1–2 | 2019

Fleka

PfiLa 2019, Seiten 28–49

Impressum

Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Erscheint üblicherweise dreimal im Jahr.

Redaktion: Janine Stadler v/o Farascha
Nora Lustenberger v/o Chailin

Postadresse:
Pfadi Schwyzerstärn, Flicka
3000 Bern

e-Mail:
flicka@schwyzerstaern.ch

94. Jahrgang, Sammelband
Ausgaben 1/2013, 2/2013

Redaktionsschluss Nr. 3/2013: 16.8.2013

Layout, Herstellung und Unterstützung:
rabmedia AG
PF 6364, 3001 Bern
www.rabmedia.ch

Vorwort abtretende Corpsleitung

Liebe Lesende

Nach exakt 5 Jahren und einem Tag war Schluss. Sulina und ich legten am 29.5 2019 unsere Ämter als Corpsleitende nieder.
Wir können auf eine sehr lehrreiche und herausfordernde, aber auch auf eine sehr schöne und eindrückliche Zeit zurückschauen. Wir haben das Gefühl, dass wir der neuen Corpsleitung ein gesundes, gut aufgestelltes Corps übergeben können, welches stetig wächst und sich neuen Herausforderungen stellt.
Dies wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung aller Mitglieder der Corpsleitung und der ALs mit ihren unzähligen Stunden an „Büro-Pfadi", der Leitenden welche wöchentlich die Aktivitäten durchführen, und nicht zuletzt auch der Biber/Wölfli/Pfader/Pios, welche uns immer wieder von Neuem motivieren, unsere Freizeit für die Pfadi hinzugeben. M-E-R-C-I, Merci, Merci, Merci. L-O-B, Lob!

An dieser Stelle wünschen wir den neuen Corpsleitenden Cosinus und GlissGliss alles Gute in ihrem neuen Amt und hoffen, sie können gleich tolle Erfahrungen machen wie wir.

Liebi Grüess, und bis amne APV-Event 😉
Alkali und Sulina

Vorwort neue Corpsleitung

Das ist rekordverdächtig! Zum ersten Mal wurden dieses Jahr ein separates Rover- und ein separates Pio-Pfila durchgeführt. Das weist den Weg für die Zukunft, denn diese beiden Stufen werden in den nächsten Jahren sehr wichtig für den Schwyzerstärn. Es freut uns deshalb ausserordentlich, dass sie über Pfingsten so präsent waren. Daneben hatten auch unsere fünf Abteilungen trotz dem unfreundlichen Wetter gut gelaunte und erfolgreiche Lager.

- Sparta-Rekord: 50 Wölfli und Pfadi in einem riesigen Lager (und 5 Zelte) ü
- Tuareg-Rekord: Power-Küche, die Lasagne und Dumplings auf dem Feuer gekocht hat.
- Maya-Rekord: Kreativer und idyllischer Lagerplatz unter einem Apfelbaumfeld.
- Wiking-Rekord: Höchstes Küchenzelt aller Pfilas.
- Inka-Rekord: Meistgetragenes Kleidungsstück ist der Inka-Pulli.

Auch das Ressort Kommunikation und die Corpsleitung haben in der letzten Zeit hohe Ziele erreicht: Am grossen Spielfest in Bern des

Fägers war der Schwyzerstärn mit einem modularen Lagerturm vertreten! Mit Erfolg, denn es herrschte zwischenzeitlich ein enormer Andrang von Kindern, die den Turm erklimmen wollten. Der Turm wurde von Cluedo, Lemur und Thales konstruiert. Er wird auch in Zukunft an allen möglichen Anlässen nützlich sein und auf die Pfadi Schwyzerstärn aufmerksam machen. Danke an die drei Handwerker für den perfekten Bau.

Als Corpsleitung bereitet es uns extrem viel Freude, diese motivierten Abteilungen mit ihren Leiterinnen und Leitern zu vertreten. Danke euch und bis bald!

Die CL

(Fotos zu den PfiLa und dem Pfaditurm finden sich auf der Website.)

POLIZEI

Polizei

Vorwort neue Redaktion

Werte Lesende
Die Flicka-Redaktion wurde von Farascha und Chailín zusammen mit den Pios übernommen.
Jetzt sollte der Flicka wieder dreimal im Jahr in eure Briefkästen fliegen.
Mit lieben Pfadi-Grüssen
Farascha und Chailín

APV Protokoll

Schnätz begrüsst am 27.3.2019 um 19:00h die Anwesenden Mitglieder des APV zur jährlichen Hauptversammlung im Restaurant Mappamondo in Bern.

Das Programm der heutigen HV wird vorgestellt:

1. reguläre Traktanden
2. Imbiss
3. Erlebnisbericht vom Leiterteam des AnLa 2018 in Kroatien

Wiederum wird Quicke einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Schnätz nennt die Abgemeldeten: Rolex, Tarzli, Chouette, Ovo, Wolf, Chutz, Kes

Traktanden:

1. <u>Protokoll:</u> Aufgrund dessen, dass die Schreibernachfolge für das FlieKa sich als sehr schwierig herausgestellt hatte, ist seit Monaten kein FlieKa erschienen. Nach den Herbstferien 2018 stand das FlieKa ohne Redaktion und ohne Schreibende da. Nun wurde doch noch eine Lösung gefunden: Funzle von der Rubmedia AG produziert neu den FlieKa, die Redaktion und das Abschreiben der Texte wird

nen von der Pio-Stufe des Schwyzerstärns übernommen.
Nun wird die HV gefragt, welche Lösung sie punkto Genehmigung des letztjährigen Protokolls vorziehe: entweder die Abstimmung auf die nächstjährige HV zu vertagen oder aber nach einer Zusammenfassung des letztjährigen Protokolls durch Schnäte die Abstimmung wie gewohnt durchzuführen. Pilu stellt den Ordnungsantrag an die HV, das Protokoll ohne Zusammenfassung zu genehmigen. Der Antrag und somit das letztjährige Protokoll wird angenommen.

2. Jahresbericht: Der APV hat per 31.12.2018 einen Bestand von 691 Mitgliedern, es wurden im 2018 fünf Austritte, sieben Eintritte und 50 Wegzüge (oder Verschollene) registriert. Am 20.2 ist unser liebes Vorstandmitglied Munk verstorben. Der Trauerfamilie wurde kondoliert.

Weitere APV-Mitglieder, welche im 2018 verstorben sind: Dr. Albert Diem, Dr. Ulrich Schwarz, René Dysli, Jürg Marti, Rolf Müller v/o Biber, Otto Remmele, Jörg Schild, Jürg Steiner,

Rolf W. Trachsel v/o Spränzu, Theodor Wittwer. Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Im 2018 fanden drei Anlässe statt: Der Tag der offenen Archivtür im Frühling, die Gurlitt-Führung im April und das Fondue in der Harmonie im November. Alle Anlässe sind gut über die Bühne gegangen, den Organisatoren wird gedankt. Ebenso hat die Vorstandssitzung stattgefunden, nähres dazu bei den Beschlüssen, über die abgestimmt wird.

3. Kassebericht: Tabasco ist in seiner Funktion als Kassier zum letzten Mal an der HV anwesend. Statt wie budgetiert 700.- CHF Defizit wurde ein Plus von 4'300.- CHF erzielt. Der Grund dafür sind die geringeren Kosten für die Anlässe und den Flieka. Es wurde trotzdem Geld für den Flieka noch fürs Jahr 2017 ausgegeben. Zudem wurde eine Reserve budgetiert, da zu erwarten ist, dass die 1. Flieka-Ausgabe 2019 sehr umfangreich ausfallen wird. Bilanz: der APV hat per 31.12.2018 40'000.- CHF Eigen-

kapital. Den Revisorenbericht haben Rolex und Sony unterschrieben. Dem Kassabericht wird zugestimmt.

4. Wahlen: Zwei Rücktritte sind im Vorstand zu verzeichnen, Tabasco und Fisch treten per HV 2019 zurück. Fisch war im Vorstand die Ideenbox für die Vorträge, ihm wird für seinen langjährigen Einsatz gedankt, eine Flasche Wein wird übergeben. Fisch dankt seinesseits für die gute Zusammenarbeit im gut funktionierenden Vorstand. Tabasco wird auch gedankt, er erhält ebenfalls eine Flasche Wein.

Zur Wiederwahl stehen: Azzurra, Sindarin, Schnätz und Gimla, sowie Alkali von Amtes wegen als Corpsleiter. Pilu übernimmt das Wahlgeschäft, dankt ebenso dem Vorstand und besonders Schnätz, der die Versammlung immer vorbildlich leitet. Die Wiederwahl wird angenommen. Polo wird als Nachfolger von Tabasco ins Kassieramt gewählt. Auch Chili wird gedankt als Revisor, sein Amt übernimmt Rolex. Es gibt keine Gegenstimmen, er wird per Akklamation gewählt.

Als Suppleant wird Tabasco vorgeschlagen, auch er wird per Akklamation gewählt.

5. Programm 2019: Am 6. April 2019 sind wieder die Türen im Archiv offen, siehe Flyer Bäru. Am 28. Juni 2019 von 17:30h bis 18:30h wird eine Führung zum Thema «Klimawandel in der Tierwelt» mit einem Apéro an der Aare im Anschluss angeboten. An der Führung ist die Teilnehmendenzahl auf 60 Personen beschränkt.

Am 19. November 2019 findet das Fondue in der Harmonie statt. Die Einladung zu den Anlässen folgt. Eine Anmeldung für den Archivbesuch ist nicht erforderlich.

6. Budget: Das Budget wurde von Tabasco und Polo gemeinsam erarbeitet. Budgetiert wurden 16'000.- CHF an Einnahmen, derselbe Betrag wie in den letzten Jahren. Für die Anlässe wurden 5'000.- CHF Ausgaben budgetiert, da das Programm etwas umfangreicher sein wird. Spenden wurden wie üblich budgetiert, der Mitgliederbeitrag bleibt bei 3.- CHF. Der Vorschlag fürs Budget rechnet mit einem Überschuss von 700.- CHF. Es bestehen keine Fragen zum Budget, ihm wird zugestimmt.

7. Verschiedenes: Bärn informiert näher zum Tag des offenen Archivs. Talasco hat eine Liste von allen Personen, die nicht mehr gefunden wurden, da keine gültige Adresse bekannt ist, vorbereitet. Er bittet alle um Durchsicht und um Meldung, falls jemand Angaben zu den aufgeführten Personen hat. Es wird auf Bärns Filmarchiv hingewiesen, unter www.baerns-filmarchiv.ch ist es auffindbar.

8. Die nächste HV findet am 25.3.2020 statt.

Es wird zum Imbiss geladen.

Im zweiten Teil gibt das Leitungsteam des AnLa den Anwesenden einen spannenden und anschaulichen Einblick in das Lagerleben des Auslandlagers 2018 in Kroatien. Man hörte die Herzen der APVler während des Berichtes merklich höher schlagen. Herzlichen Dank dem Leitungsteam einem wertvollen und professionellen Beitrag!

Fürs Protokoll, 9. April 2019, Balsiger Caroline
v/o Azzurra

Aus dem Archiv Sola 1955

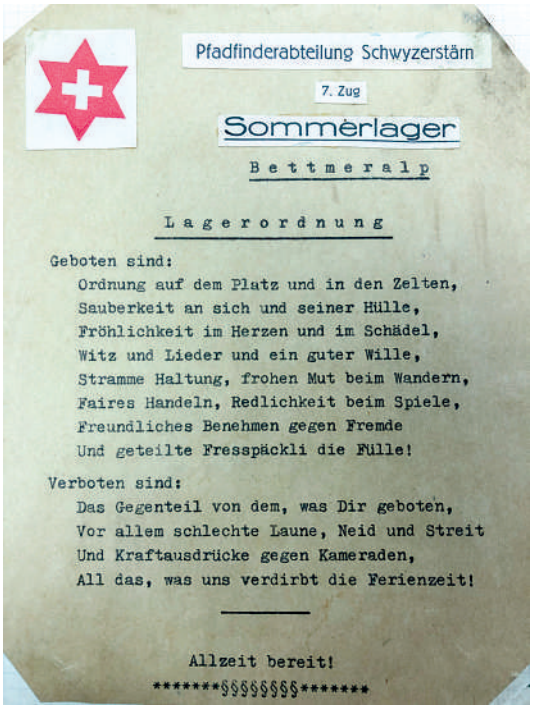
Das war einmal...

SoLa 7. Zug auf der Bettmeralp, 24. Juli - 6. August 1955

Nach einer langen Reise mit viel Warterei kam der 7. Zug auf dem Lagerplatz auf der Bettmeralp an. Das Lager startete mit mehreren Wanderungen, Grille, Gufe, Quack und Möndu bestiegen sogar das Bettmerhorn. Nach einigen Schlechtwettertagen besserte sich das Wetter wieder und gemeinsam mit der Ferienkolonie St. Luzi wurde ein grosses 1. August-Feuer vorbereitet.

Nach den Feierlichkeiten unternahm der 7. Zug eine grosse Bergtour. Über die Riederfurka lief die Gruppe zum Gletscher und unternahm eine kleine Forschungsreise. Dabei wurde eine Eisgrotte entdeckt!

Mächtige Eisschollen schwammen auf dem Gletschersee, natürlich wollten Grille und Bari mit einer Scholle ganz hinein schwimmen. Kaum auf dem See, kippte die Eisscholle und beide fielen ins Wasser. Zum Glück konnten beide schnell gerettet werden - nur der Eispickel verschwand auf dem Grund des Sees.



Pfadfinderabteilung Schwyzerstärn

7. Zug

Sommerlager

Bettmeralp

Lagerordnung

Geboten sind:

Ordnung auf dem Platz und in den Zelten,
Sauberkeit an sich und seiner Hülle,
Fröhlichkeit im Herzen und im Schädel,
Witz und Lieder und ein guter Wille,
Stramme Haltung, frohen Mut beim Wandern,
Faires Handeln, Redlichkeit beim Spiele,
Freundliches Benehmen gegen Fremde
Und geteilte Fresspäckli die Fülle!

Verboten sind:

Das Gegenteil von dem, was Dir geboten,
Vor allem schlechte Laune, Neid und Streit
Und Kraftausdrücke gegen Kameraden,
All das, was uns verdirbt die Ferienzeit!

Allzeit bereit!

*******§§§§§§§§*******

Während dem Lager unternahm der 7. Zug nicht nur Wanderungen, es gab auch Spiele auf und um den Lagerplatz. Ausserdem wurden die Pfadis mehrmals zu einer Filmvorführung in die Ferienkolonie St. Luzi eingeladen.

Nach einem spannenden und freudigen Lager kehrte die Gruppe wieder nach Bern zurück.

(Aus dem Lagerbuch, geschrieben von Meise)

Planungswochenende Sparta

Am Wochenende vom 27.-28. April 2019 fand für die Wilfe und Pfadis der Abteilung Sparta keine Aktivität statt. Dies hatte einen Grund. Die Leiter*innen der Meuten Hathi Kiti und Hathi Tiki sowie des 6./7. Zugs verreisten gemeinsam nach Säriswil in das Pfadiheim Birchi.

Das Tagesprogramm bestand aus planen, planen und nochmals planen. Die Leitungsteams erstellten Materiallisten, Elternbriefe, Sicherheitskonzepte, J+S Anmeldungen und lustige Programme, gemäss den aktuellen Jugend+Sport Richtlinien. Die Abteilungsleitenden Farasche und Mignon, sowie Ehemalige Geronimo standen für Fragen zur Verfügung und verwöhnten die Leiter*innen mit leckerem Essen.

Die Abteilung Sparta freut sich nach diesem produktivem, essensreichem, sonnigem und lustigem Planungswochenende auf das Pfila und Sola mit allen Sparta Wölfen und Pfadis!

Mit motivierten Pfadi-Grüssen
Malaika, Izumi, Bright, Canelle, Ayana, Shika, Spica, Distinto, Nacho, Meliai, Geronimo, Farascha & Mignon

Leitpfadikurs und Steps 2019

Dank einem erfolgreichen Wettkampf in unserer Paradedisziplin «Juego del Fuego» im Januar erhielten unsere beiden Teams Waka Waka und Foca Foca eine Chance ihre Karriere weiterzuführen. Waka Waka konnte sich bei besagtem Wettbewerb für das Regionalkader Lötzelflüh qualifizieren und bekam die Chance, mit diesem im Frühling im Emmental via Flug von Bern nach Basel die Schweizermeisterschaften zu bestreiten. Foca Foca konnte sich ebenfalls Flugtickets erkämpfen, denn sie qualifizierten sich für die Weltmeisterschaften in Buenos Aires.

Als es am 6. April 2019 soweit war, brachen 23 junge, motivierte, talentierte Teilnehmende auf, um weiter erfolgreiche Wetthämpfe zu absolvieren. Am Flughafen Belp, welches sich nach unseren neusten Erkenntnissen im schönen Ligniéres bi Neuchâtel befindet, fing dann unser Abenteuer an, dann beim Security-Check wurde der Koffer unseres einen Coaches verwechselt. Als wir ihn öffneten, kamen verdächtige und anscheinend geheime und gefährliche Pläne zum Vorschein. Kurzerhand entschlossen wir uns dieser Sache nachzugehen und so bewarben wir uns auf verschiedene Stellen am Flughafen. Für alle gab es einen geeigneten Job am Flughafen, von den Zollbeamten über die Flight Attendants und die IT-Spezialisten bis zu den Gepäckdienstbeschäftigten konnten sich alle einordnen. Mit der Tarnung unserer Jobs konnten wir uns unauffällig am Flughafen, selbst in den für Touristen unzugänglichen Räumen, aufhalten.

Wir konnten so den Spuren des verdächtigen Koffers folgen und erfuhren, dass dahinter eine Gruppe steckt, welche die Weltherrschaft übernehmen will und dazu alle Leute am Flughafen mit Chips versetzte. Elegant konnten wir dies jedoch bei unserem Geschäftsausflug nach Malle umgehen und blieben so chip-frei und konnten eine angenehme Seilbähnli-Fahrt absolvieren.

Leider flogen wir dadurch auf und mussten uns schleunigst aus dem Staub machen. Als wir zurückkehrten, liessen wir den Flughafen evakuieren. Mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr (ü) war der Flughafen soweit evakuiert, dass wir ungestört wieder rein konnten. Wir beendeten diesen ganzen Weltherrschaftsplan, indem wir den Computer dieser Chips hackten und auf diese Weise das gesamte System herunterfahren konnten.

Somit haben wir wieder einmal die Welt vor dem Untergang gerettet, welches passend zum 100-jährigen Jubiläum des Belper Flughafen ausgelassen gefeiert wurde.

Auch durften wir uns die ganze Woche in verschiedenen Restaurants und bei jeglichen Fast-Food-Ketten die Bäuche vollschlagen: Ein grosses M-E-R-C-I an unsere geniale Küche!

Wir danken für eine tolle Woche mit vielen neuen Pfadi-Erinnerungen!
Das Leitungsteam
Casiopaia, Karma, Nenya, Lemur, Glissgliss, Bright, Izumi & Mayumi

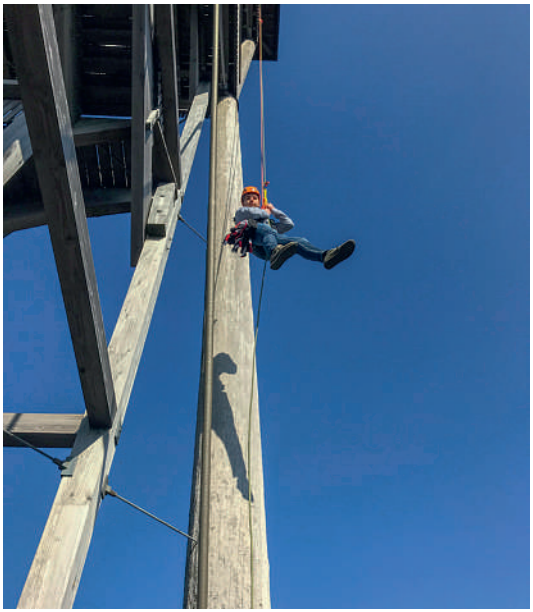
Piokurs 2019 in Malters

Angekommen mit vollem Gepäck, assen wir erstmals einen Snäck.
Einen Bären aufgebunden, glaubten wir die Freiheit zum Atmen sei verschwunden, mit der 118. 80 Franken müssten wir bezahlen, wenn wir die Fenster zu öffnen wagten. Zu ersticken waren wir bedroht, den ein Furz unser Tod, brachte uns in grosse Not. Die Leiter kamen herein, rässt die Balkontüre auf, schrien sie. Alles nur ein Witzlo, wegen dem guten Siko.

Eine Enteninvasion traff unser Heim, das fanden wir etwas gemein. Sie quietschten ganz laut und haben unser Essen geklaut. Nur Hülsenfrüchte blieben da, wir sagten aber nicht ja. Nur Spass, das Essen war ein nicer Frass! Pupsend ging es weiter mit den Aktivitäten der Leiter. Was haben wir gelernt? Die Veganer haben es schwer, denn sie furzen einfach mehr.
Die Siglinde wollte das Haus für sich allein, was für ein gemeines Schwein. So mussten wir packen und uns auf die Reise machen. Angekommen in Luzern suchten wir eine Unterkunft für uns Berner. Wir hatten die Luzerner nicht sehr gern, denn sie waren viel zu fern von Bern. Wir wollten jetzt alle Klischees verbessern, denn sogar die Zürcher wären besser.
Hochachtungsvoll und viel und gut gedichtet, schreiben wir hier verpflichtet.

Übertritt Pfader

Übertritt Pios

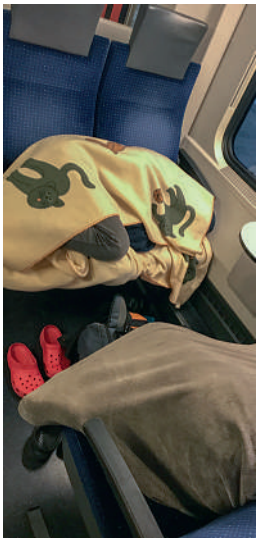


Pios am Siech 2019

Mit fast einem Kilogramm Ovo-Schoggi und geheimnisvollen weissen Pülverli machten sich 6 Pios und 3 Leitende auf den Weg um 50 Leistungskilometer hinter sich zu bringen. Nach kaum einer Halbenstunde trafen sie bereits beim ersten Verpflegungsposten des Siechmarschs 2019 ein.

Gut gestärkt nahmen sie die ersten Steigungen in Angriff. Und danach sind sie gewandert, gewandert, spaziert, geschlurft... ... und irgendwann nach dem zweiten Verpflegungsposten wieder top motiviert den Berg raufgesprungen. Dies war den Motivations-Bananen und den armen Farmern zu verdanken

Ins Ziel haben es schlussendlich beim Morgengrauen alle, einige sogar sprintend, geschafft. Juhee, wir waren stolz auf uns.



Hier einige Zitate der mutigen Siechmärscher*innen:

„Ja, am Schluss bini gstorbe!" – Eroli

„Hätte mir doch nume Handcreme drbi gha...!" – Ginger

„Musig, Schmärz gniesse ... ja, d'Motivation isch eigentlech immer da." – Glow

„Mhm, eh ja" – Milan

„Das isch eifach nume verrückt weme ds gschafft het u. när druf zrüg ds luege!" – Tamino

„Ja, isch scho chli deprimierend wemeh nach 5min wo eim überhout wird wo scho 50km isch gloffe."

PfiLa 8./13. Zug

Dieses Jahr durften wir unser Pfi-La zwischen Obstbäumen verbringen. Mit dem Ziel, endlich etwas Spass zu haben und aus der Grossstadt heraus zukommen, veranstalteten wir ein Spass – Wochenende.

Doch am Samstag Abend krachte die Börse zusammen und es brach totales Chaos aus. Wir mussten unser Gebiet verteidigen, uns vor Angriffen schützen und sogar unser eigenes Frühstück ergagen gehen. Wir fanden keine Arbeit. Selbst Albert Einstein wollte und konnte uns nicht helfen.

Schon nach einem Tag wurde es uns zu viel und wir beschlossen uns, zurück in die Stadt zu fahren, mit der Hoffnung, dort Jobs zu finden und überleben zu können.

Keep Swinging Guys and Gals
Mayumi, Calimero, Foxy, Soleil*

PfiLa Meute Boa Bagheera

Mit viel Vorfreude aufs kommende PfiLa, trafen wir uns am Samstagmorgen auf der Grossen Schanze. Nach einer kurzen Zugfahrt und einer noch kürzeren Wanderung, kamen wir schliesslich auf unserem Lagerplatz in Balligen an. Wir genossen das sonnige Wetter und assen unseren Lunch, als die Pfadis mit ihren Velos eintrudelten und begannen die Zelte aufzustellen.

Wir bekamen jedoch spannenden Besuch von Sidi Abdul Ali Mohamed Leni. Dieser erzählte uns, er habe den Auftrag Tee vom Orient nach Bern zu liefern, sei aber auf seinem Flug auf seinem Teppich in ein Unwetter geraten und abgestürzt. Dabei habe er seinen goldenen Kompass verloren und ohne diesen kann er nichts tun. Die Wölfe mussten nicht lange überlegen und waren festentschlossen Sidi zu helfen. Mit Regenjacke und Regenhosen bewaffnet, machten wir uns auf den Weg.

Am Abend bewiesen die namenlosen Wölfe ihren Mut und bekamen vom Taufgeist ihren Namen zugesprochen. Sie heissen nun: Delta, Thaleia,

Lux, Helia, Ice, Sio, Sciroccio, Momio, Yula, Zuko, Ashira und Boris.

Durch diverse Tipps und Spuren fanden wir heraus, dass der Kompass von Boris gestohlen wurde. In einem grossen Spiel, kämpften wir mit viel Kraft und Mut gegen Boris an und konnten somit den Kompass erfolgreich zurückerlangen. Zur Feier des Tages brachten die zwei Teegrossis, Trudi und Vreni, einen Topf voll mit selbstgekochtem Minztee mit, den wir alle zusammen genossen. Die Müdigkeit war gross und es war Zeit für uns schlafen zu gehen. Den Tag beendeten wir mit dem Schlaflied „Bajuschki Baju".

Am Montag ging es ums Aufräumen. Der Regen wurde von der Sonne verdrängt und niemand wusste wie lange uns der schöne Himmel noch trügen würde. Doch zu unserem grossen Glück blieb es fast den ganzen Tag trocken.

Und schon wurde es Zeit uns auf den Heimweg zu machen. Zufrieden und stolz, mit dem was wir erreichten, verabschiedeten wir uns voneinander.

PfiLas Abteilung Tuareg

Die diesjährigen Geschehnisse führten uns zu Fuss, mit dem Postauto oder dem Küchenmobil der PfiLa-Trend-Location Illiswil am Wohlensee.

11./12. Zug

Schon auf dem Weg wurden die Pfadfer von den drei Fragezeichen und deren drei Ausrufzeichen aufgehalten. Diese suchten nach neuen Mitgliedern und wollten sie zu Detektiven ausbilden. In zwei Gruppen lösten die Pfadfer verschiedene Aufgaben und Rätsel, welche ihnen die Fähigkeit eines Detektiv näher brachten.

Auf dem Lagerplatz angekommen genossen sie das schöne Wetter und bauten das Lager auf. Plötzlich wurde es jedoch ernst - im Nahe gelegenen Wald wurde bei Dämmerung eine Leiche gefunden. Die Pfader waren schneller als erwartet als Sherlocks im Einsatz. Um einem Hinweis zu folgen, der zum Mörder führen sollte, bastelten sie sich schnell professionelle Kleidung und traten ein ins Spiel um die Wahrheit.
Am nächsten Mittag fanden sie den Mörder Mister X und machten ihn dingfest. Von dieser Heldentat erfahren, kam Alfred Hitchcock und ehrte sie für ihren Einsatz. Von jetzt an sind die Pfader des 11./12. Zuges waschechte Detektive!

Meute Sionee

Die Wölfe trafen bereits nach der Besammlung auf den Nerd, welcher ihnen von seinem Problem mit dem Computerspiel "Fortnite" erzählte und bat sie um Hilfe. Zum Schutz, vom scheinbar gefährlichen Spiel, bastelten sie sich einen farbigen Helm, welcher mittels Tanz zum vollständigen Schutz aktiviert wurde.

Am Abend öffnete sich dann in der Nähe des Bauernhofs ein Portal - der Eingang zum Internet. Nachdem die Wölfe das Passwort herausgefunden und das Internet betreten hatten, wurden sie plötzlich von Viren blockiert. Dank der Hilfe des Portals (kennt sich mit Viren aus) konten die Wölfe durch Gruppenknuddeln

die Viren tauschen und zur Basis von Fortnite vordringen. Sie brachten das Spiel durch lautes Geschrei zwar zum Absturz, konnten es aber nicht ganz besiegen. Vor Erschöpfung ging es erstmals zurück ins Bett.

Am nächsten Tag schafften sie es mit voller Energie und einer Suchmaschine die Server von Fortnite aufzuspüren und diese dann mit viel Geschick, Taktik und Strategie zu besiegen!

Tuareg hat in diesem Pfila wieder einmal bewiesen: We handle things!

PfiLas Abteilung Inka

Die Abteilung INKA verbrachte ihr diesjähriges PfiLa in der Nähe von Illiswil. Die Pfadis schliefen in den bewährten Spatz-Zelten, wenige hundert Meter von Tuareg entfernt (die wir im grossen Fatzen besiegten!) und die Wölfe in einer nahen Waldhütte.

Trotz des Regens war es ein tolles Lager und die Inkafamilie schmolz noch mehr zusammen. Deshalb sollen in diesem Bericht möglichst viele dieser Familie zu Wort kommen:

„Es hat den ganzen Tag geregnet, aber das Beste war das Gespensterjagen." – Gipsy

„Ds Pfila isch so cool gsi mit öich allnä! Au trotz em Räga. Vorallem hei mir z AniSpi und dr Verschwörigstheorieblock gfalle. I wirdä Inka so herst vermissä – Inka-Löv forever!" – Allegra

„Ich finde den Sandmann doof, aber das Pfila schön." – Pitchuli

„Ds Pfila isch äfach dur Hammer gsi. Äs het mega Spass gmacht, mir hei äs Top Leitigsteam gha und d Chuchi het mega feins Ässä gmacht. Merci für sones coobs Erläbnis!" - Quin

„Dieses Pfila war trotz des obligaten Regens sehr lustig mit den vielen unvergesslichen Momenten" - Mint

„Im Pfila 19 het mir am beste gfalle, wo mir hei gägä Tuareg gfätzt. Leider ha ig chli Chopfweh gha." - Clash

„Z'AniSpi zämä mit em nä Fätzä gägä Tuareg und ärä unbequemä Latrinä gäbä z Pfila 2019 vo Inka... Mir hei ned emau müessä im Rägä d'Zäut abbouä." - Easy

„Das Pfila war lustig und megacool und so schnell wieder vorbei. Das Beste war, den Sandmann runterzumachen."
- Maloney

PfiLa Meute Baloo-Sambhur

Am Samstagmorgen haben wir uns alle hochmotiviert getroffen, um das diesjährige PfiLa zu starten. Nachdem wir auf dem Belpberg angekommen sind und unseren Lagerplatz aufgebaut haben, haben wir ein mysteriöses Brettspiel gespielt. Kurze Zeit später, haben wir einen verschlüsselten Brief gefunden, in welchem drin stand, dass wir nun in dem Brettspiel gefangen sind. Um aus dem Spiel wieder rauszukommen, mussten wir den Fluch brechen der auf uns lag. Da im Spiel ganz viele Gefahren lauerten, haben wir mit der Hilfe von einem exzentrischen Architekten eine Schutzmauer gebaut. Somit waren wir nun sicher von den komischen Kreaturen...

Am nächsten Morgen fanden wir nochmals einen verschlüsselten Brief. Auf diesem war zu lesen, dass wir die Hellseherin vom Wald suchen müssen, da sie uns helfen kann den Fluch zu brechen. Wir mussten einer mysteriösen Spur folgen und diverse Aufgaben lösen, bis wir endlich bei der Hellseherin ankamen. Sie erzählte uns eine Geschichte, welche sich im Laufe des Tages als wahr entpuppte.

Als wir hörten, dass es einen Händler gibt, der uns einen speziellen Gegenstand besorgen könnte, mit welchem wir den Fluch brechen können, mussten wir unbedingt Geld auftreiben. Mit Hilfe einer Schatzkarte, konnten wir einen Schatz ausbuddeln. Beim Händler haben wir dann den Gegenstand gekauft, doch leider hatte der Händler böse Hintergedanken. Als es im Spiel keine Energie mehr hatte und unsere Schutzmauer nicht mehr funktionierte, hat er uns den Gegenstand wieder geklaut. Um wieder an die Energie zu gelangen, haben wir alle gemeinsam ein Hexenfeuer erstellt. Spät am Abend holten wir den Gegenstand aus den Fängen des Händlers und brachen auch gleich den Fluch. Als wir am nächsten Morgen aufwachten, waren wir glücklicherweise nicht mehr im Spiel gefangen.

Wir haben das Lager sehr genossen und freuen uns bereits aufs Sola. :)

Liebe Grüsse
Alpha, Explora, Janik und Zuma

PfiLa Meute Hathi Tiki und Meute Hathi Kiti

In unserem PfiLa wurden wir von einem verzweifelten Bürgermeister nach Amerika gerufen. Dazu versammelten wir uns am Samstagmorgen auf der Grossen Schanze und nach einer Fahrt im Postauto, einem kurzen Marsch waren wir auch schon in Amerika. Erstaunt stellten wir fest, dass die Pfadis ebenfalls in Amerika sind, was für ein Zufall!

Der Bürgermeister erklärte uns dann sein Problem, er hatte gar keine Stadt! Alle seine bisherigen Versuche eine neue Stadt in Amerika zu bauen, waren von einem bösen indianischen Schamanen verhindert worden. Bevor wir ihm aber mit seiner Stadt helfen konnten, mussten wir zuerst unseren eigenen Lagerplatz aufbauen. Immerhin waren wir alle zusammen fast 60 Leute im PfiLa.

Als aber alles aufgebaut war, machten wir uns daran ihm zu helfen. Und dann am Sonntagabend, nach ein paar kleineren

Zwischenfällen mit netten Indianern, war die Stadt endlich fertig. Der Bürgermeister war ausser sich vor Freude und taufte die Stadt auf den Namen „Buffalo city". Doch das Namensschild der Stadt blieb nicht lange an Ort und Stelle, noch am selben Abend kamen des böse Schamane und stahl es von uns! Das konnten wir natürlich nicht auf uns sitzen lassen und so holten wir uns das Schild in einem spannenden Nachtgame zurück, so das der Bürgermeister zufrieden war und wir alle am Montag glücklich nach Hause konnten.

Vielen Dank an alle die gekommen sind und an alle die mitgeholfen haben!

Liebe Grüsse
Bright, Malaika, Spica, Izumi, Strike

PfiLa Pios

Am Samstagmorgen traf sich die Piostufe auf der Grossen Schanze. Mit Velokarten ausgestattet und dem Vorhaben, alle Abteilungen des Schwyzerstärns zu besuchen schwangen wir uns aufs Velo und pedalten in Richtung Wohlensee. Dort schauten wir bei den noch zu entstehenden Lagerplätzen von Tuareg und den 200m daneben liegenden Inkanern vorbei.
Erholt und hydriert setzten wir unsere Reise fort. Einige anstrengende Steigungen und ein Loch im Schlauch später, erreichten wir den Lagerplatz von Sparta. Nach kurzer Hilf beim Aufbau, machten wir uns auf den Weg zu unserem eigenen Lagerplatz, welchen wir nach Platten Nummer zwei erreichten. Während unsere Küche uns mit ihrem mobilen Food-truck Bratkartoffeln mit Spinat und Spiegeleiern zauberte, bauten wir unsere Berliner auf.

Am nächsten Tag räumten wir alles wieder zusammen und fuhren mit dem vergeblichen Versuch mit Regenkleidung trocken

zu bleiben nach Bolligen, wo wir Maya besuchten. Dort assen wir unseren Lunch und fuhren im Anschluss zum Belpberg. Auf dem Weg mussten vereinzelte auf der Aquaetbrücke Purzelbäume machen oder ein Rad drehen. Mit der letzten Kraft, fuhren wir zu unserem Lagerplatz, ganz in der Nähe von Wiking.

Dort angekommen mussten wir gezwungenermassen herausfinden, wie wasserfest unsere Berliner sind, die wir stellten. Das Reis mit Curry gab uns die nötige Energie für die Abendübung mit der Wiking-Küche und den Leitenden.

Am nächsten Tag fuhren wir vermatscht, durchnässt und an eine warme Dusche denkend zielstrebig zurück zur Grossen Schanze. Dort konnten wir das Pfila mit unserem neuen Antreten beenden.

PfiLa Rover

Im Jahr nach dem Aula hat die Roverstufe des Schwyzerstärns wieder neuen Schwung erhalten. Nach dem Rover-Schneeweekend im Winter fand erstmals ein Roverpfila statt, dem noch viele weitere folgen werden. Pfingsten ohne Pfadi ist für uns schwer vorstellbar, also machten wir uns mit dem Velo und dem Zelt auf zu unserem kleinen aber feinen Lagerplatz am Wohlensee. Dort genossen wir das Baden am See, das Kochen auf dem Feuer, das Schlafen im Zelt und das gemütliche Beisammensein. Am Sonntag besuchten wir auf einer ehre nassen Velotour die verschiedenen Pfilas der Abteilungen. Nun freuen wir uns bereits auf die nächsten Rover Anlässe. In Planung ist ein Aare böötle im August sowie ein legendäres Grümpiturnier, das am 15. September Stattfinden wird.

Verschollen – Hilfe gesucht

Der APV ist auf der Suche der aktuellen Adressen von folgenden Mitgliedern:

Erich Aemisegger (Langenthal)
Kurt Ammann (Zürich)
Albert de la Cuadra (Spanien)
Sarah Eggler v/o Piuma (Englisberg)
Robert Fawer (Reinach)
Jürg Fehlmann v/o Hamster
Jean Romain Forter (Münsingen)
Bernhard Graber (Belp)
Heinz Hämmerli (Bern)
Hans König (?)
Severin Ledergerber v/o Gramur (Bern)
Pascal-Erik Meyer v/o Luchs (Kehrsatz)
R.+M. Spreng (Frauenkappelen)
Ulrich Stucker (Halle-Saale D)
Barbara Stutz v/o Aquilegia (Bern)
Jürg Papritz (Burgdorf)
René Philipp (?)
Heinz Prato (Wattenwil)
Miro Radtke v/o Lupo (Bern)
René Schütz (Grenchen)
Nora Trenkel (Bern)
Emil Umiker (Bern)
Christian Ziegler (Sugiez)

Hinweise zu obigen Personen oder allgemeine Adressänderungen gerne an

polo@schwyzerstaern.ch ODER
Silvan Hostettler v/o Polo, Sandrainstr 4,
3007 Bern

Nächste Termine

16. August	Redaktionsschluss Flieka
29. August	Pio Crazy-Challenge
7. September	Corpstag
19. September	Kantonaler Pfadi Anlass
19. Oktober	Werbeaktivität Schwyzerstärn
13. November	APV-Fondue
23. November	Leiter*innenessen

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fliesst Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Bern